

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

für die Königl. Gerichtsämter sowie die Stadträthe zu Riesa und Strehla.

Redaction, Druck und Verlag von G. Ponsong in Riesa.

N: 52.

Sonnabend, den 2. Mai

1874.

Dieses Blatt erscheint in Riesa wöchentlich dreimal, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, und kostet vierteljährlich 12 $\frac{1}{2}$ Rgr. — Bestellungen werden bei jeder Postanstalt, in unseren Expeditionen in Riesa und Strehla, sowie von allen unsern Boten entgegen genommen. — Inserate werden die einseitige Corpusspalte mit 1 Rgr., die zweiseitige mit 2 Rgr. und die dreiseitige mit 3 Rgr. berechnet. — Zur Annahme von Inseraten sind bevollmächtigt Haasenhein & Vogler in Hamburg-Altona, Leipzig und Frankfurt a. M., R. Woffe in Leipzig, F. M. Saalbach in Dresden und Eugen Port in Leipzig.

Bekanntmachung.

Der dem Schutze des Publikums anvertraute hiesige Park ist leider schon wiederholt von fremder Hand beschädigt und verunreinigt worden. Es machen sich daher folgende Vorschriften nöthig:

Kinder und Lehrlinge dürfen den Park nur in Begleitung und unter der Aufsicht Erwachsener betreten. Mit Kindertwagen darf im Park nicht gefahren werden, ebensowenig mit anderen Wagen oder mit Schubkarren und dergleichen. Die Kinderwägen haben darauf zu sehen, daß die unter ihrer Aufsicht stehenden Kinder die Anlagen, Bäume und Pflanzen, Rasenplätze, Pfade und Wege nicht beschädigen. Wer den Park und seine Anlagen und Anpflanzungen beschädigt oder verunreinigt, wird mit Geldstrafe bis zu 20 Thlr. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft, soweit nicht nach dem Reichsstrafgesetzbuche eine härtere Strafe einzutreten hat. Alles Schreien, Lärmen, Brüllen, überhaupt alle Unanständigkeiten im Parke sind bei gleicher Strafe verboten. Jedermann wird aufgefordert, wahrgenommene Zuwiderhandlungen sofort bei uns zur Anzeige zu bringen.

Riesa, den 28. April 1874.

Der Stadtrath.
Steger, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Das auf den Namen **Wilhelmine** verw. **Starke** in Riesa unter Nr. 8905 über 304 Thlr. 2 Rgr. 9 Pf. Einlage von der hiesigen Sparkassenverwaltung ausgestellte Einlage- und Quittungsbuch ist nach einer anher erstatteten Anzeige verloren gegangen. Der unbekannt Inhaber dieses Buches wird hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten seine Rechte oder Ansprüche an jenes Buch und die gemachte Einlage bei uns bei Verlust derselben anzumelden.

Riesa, den 24. April 1874.

Der Stadtrath.
Steger.

Tagesgeschichte.

Dresden, 29. April. In der Zweiten Kammer wurde heute nach dem Vorschlage der Finanzdeputation die Herstellung einer besondern Fahrbrücke bei Schandau abgelehnt, dagegen beschlossen, daß die kaiserliche Eisenbahnbrücke mit für den gewöhnlichen Fahr- und Fußverkehr eingerichtet werde.

In der Generaldebatte über das Einnahmebudget widerlegte der Staatsminister v. Friesen die Befürchtung eines Deficits; er rechnete vielmehr eine halbe Million Ueberschuß heraus. Die Kammer genehmigte darauf die ersten acht Positionen.

Jena, 29. April. Die Eröffnung des Betriebes der Saalbahn findet, nachdem heute die kaiserliche Genehmigung erfolgt ist, auf der ganzen Strecke am 1. Mai d. J. statt.

Wien, 29. April. Das Abgeordnetenhaus erledigte das Klostergesetz in zweiter Lesung zum Theil nach den Ausschussträgen. Zu Paragraph 18 nahm es das Amendement Jaz, wonach die klösterliche Disciplinargewalt niemals angewendet werden darf, um die Befolgung der Befehle oder die freie Ausübung der Staatsbürgerrechte zu hindern, sowie zu Paragraph 27 den Zusatz Koppys betreffs periodischer Visitationen aller Klöster durch politische Landesbehörden, an. Anderweitige Amendements wurden abgelehnt.

Frankreich. Im Bezirk des sechsten französischen Armeekorps findet gegenwärtig ein praktischer Versuch des neuen Mobilmachungssystems statt. Der Sammelplatz der Truppen ist im Lager von Chalons. Im Augenblick werden Schießübungen in dem Lager gehalten. Jeden Tag werden Truppen der Garnisonen aus Paris und Umgegend dorthin geschickt, um sich an denselben zu betheiligen. Die Armee muß überhaupt hart arbeiten. Die Soldaten haben fast gar keine freie Zeit, und in der Woche sieht man deren nur sehr wenig auf den Straßen. Der Kriegsminister läßt gegenwärtig viel in den Privatgeseherten arbeiten; es werden viele neue Kanonen gegossen und Mitrailleusen reparirt. An den neuen Festungsbauten in der Umgegend von Paris wird mit größtem Eifer gearbeitet.

Madrid, 29. April. Einem Telegramm Serranos vom Kriegsschauplatz zufolge wurden die Feindseligkeiten gestern wieder eröffnet. Sanchez nahm die feindseligen Stellungen bei Runcas,

Serrano vertrieb Zwischs Unterstützung dieser Bewegung den Feind aus mehreren anderen Positionen. Das Feuer hörte Abends auf, der Kampf beginnt voraussichtlich morgen wieder.

Barcelona, 28. April. Nach hier eingetroffenen Meldungen sind die Karlistenführer Prades und Flix mit ihren Banden in einer Stärke von 1500 Mann in Alforja (Provinz Tarragona) durch Verrath eingebrungen und haben den Alcalde und 26 Freiwillige erschossen lassen. Der Generalkapitän von Barcelona hat in Folge dessen befohlen, daß alle aus Alforja geflüchteten Karlisten, welche in einem Gefolge gefangen genommen werden, erschossen werden sollen. — Don Alphons befindet sich in Katalonien.

London, 28. April. Wie das „Reuter'sche Bureau“ vernimmt, ist ein diplomatischer Agent von Don Carlos hier eingetroffen, um eine Anleihe zu negociiren und zugleich die Interessen seines Auftraggebers bei der englischen Regierung wahrzunehmen.

Penang, 28. April. Die Chinesen haben, wie die Zeitung von Penang meldet, am 11. d. in einer Stärke von 8000 Mann einen Angriff auf die holländischen Stellungen gemacht, der indessen ebenso wie ein 16. von ihnen unternommener Angriff den Kraton zurückgewiesen wurde. An der Vertheidigung des Kraton nahmen alle holländischen Truppen Theil; der Kampf, in welchem die Holländer 6 Tode (darunter 2 Officiere) und 60 Verwundete hatten, dauerte 8 Stunden. Dem Vernehmen nach sollten die Truppen am 28. April Atchin verlassen und dort nur 2500 Mann als Beobachtungscorps zurückbleiben.

Vermischtes.

Chemnitz, 25. April. Ein recht betrübender Vorfall hat sich, wie das „Chem. Tagbl.“ berichtet, im Laufe des heutigen Nachmittags hier ereignet. Spaziergänger, die auf der Insel des Schloßteiches promenirten, bemerkten zu ihrem Entsetzen, daß eine Frau, welche mit vier Kindern auf dem Damme des Schloßteiches längere Zeit auf- und abgegangen war und sich dann auf die Insel begeben hatte, zuerst ihre vier Kinder in das Wasser warf und sich dann ebenfalls in den Teich stürzte. Durch schnell herbeigeeilte Hilfe der in der Nähe befindlichen Kahnfahrer und mehrerer Bürger gelang es, die Frau

und die Kinder wieder ans Land zu bringen; leider aber zwei derselben, einen Knaben von 10 Jahren und ein zweijähriges Mädchen nur als Leichen, während die sofort angestellten Wiederbelebungsvoruche bei der Frau, einem sechs-jährigen und einem fünfjährigen Mädchen von Erfolg waren. Man schaffte sie im Sackfische nach dem Krankenhaus. Wie man uns mittheilt, soll die Unglückliche die Frau eines hiesigen, gegenwärtig in der Umgegend stationirten Beamten sein, während durch unglückliche Verhältnisse hervorgerufene Schwermuth als Grund der entsetzlichen That angegeben wird.

Erst vor einigen Tagen wurden in Paris die Reparaturen an der Julisäule auf dem Bastille-plateau beendet, und kaum gestattete man wieder die Befestigung des Monuments, als dasselbe auch schon einem Selbstmorde zum Schauplatz diente. Am 22. v. M., gegen sechs Uhr Abends, trieb sich ein Individuum eine Weile unruhig in den Umgebungen der Säule herum und hat endlich bei dem Wächter um die Erlaubniß, sie zu ersteigen. Dieselbe wurde gewährt. Der Mann erschien wenige Minuten nachher auf der Plattform, legte dort eilig Rock und Weste ab, stieg über das Geländer und stürzte sich herunter. Der Körper schlug an einen der steinernen Säulen, welche den Sockel der Säule schmücken, zum nicht geringen Schreck zweier Arbeiter, die immer noch mit dem Aufpuß dieses Ornaments beschäftigt waren; er flog von da noch einmal in die Luft und fiel schließlich innerhalb des Gitters nieder. Die Arbeiter fanden nur noch einen verstückelten und im Blute schwimmenden Leichnam. Man eilte nach der Plattform und fand in dem dort zurückgelassenen Rock einen vom 31. März datirten militairischen Urlaubspass auf den Namen Gustav Rosenthal vom 4. Juaventrelement in Algier.

Einem langen Brautstand hat ein Paar gehabt, welches dieser Tage in Bremen Hochzeit hielt. Vor etwa zwanzig Jahren hatten die Beiden sich kennen gelernt. Der Bräutigam war damals als Volontair in einem dortigen Geschäft, die Braut die Tochter eines wohlhabenden Kaufmanns, seines Principals, der die Werbung des jungen Mannes entschieden zurückwies. Sie hatten sich aber Treue gelobt, und der Bräutigam war nach Australien gereist, um dort sein Glück zu versuchen. Der Vater des jungen

66
49
182

Mädchens verlor während der Krisis von 1857 sein ganzes Vermögen und fand bald darauf aus Kummer über den Verlust, so daß die Tochter sich gezwungen sah, ihren Unterhalt durch ihrer Hände Arbeit zu erwerben. Mehrere sich ihr anbietende Partien hatte sie in der Hoffnung, daß ihr Bräutigam, der übrigens merkwürdigerweise in der ganzen Zeit Nichts hatte von sich hören lassen, wiedertreten werde, abgelehnt. Da erhielt sie plötzlich vor etwa vier Wochen die Nachricht aus Bremerhaven, daß derselbe angekommen; sie eilt zur Bahn und liegt auch bald in den Armen des Geliebten, der ziemlich reich mit Gütergütern gesegnet ist und den Plan gehabt hatte, falls er seine frühere Braut verheiratet vorfände, sein Leben als Junggeselle zu beschließen. Wie erzählt, hat dieser Tage die Hochzeit stattgefunden.

Berlin, 27. April. (R. B.) Vor einigen Tagen hat sich hier eine sehr geachteter Juwelier aus Nahrungssorgen entleibt, und ein anderer Juwelier, den ersten Firmen angehörend, wurde gefänglich eingezogen, weil er in seiner Bedrängung einen ihm zur Reparatur anvertrauten wertvollen Schmuck verfertigt hatte. Das sind Symptome nicht bloß für das Darniederliegen der Luxus-Industrie, sondern auch der wachsenden Demoralisation. In dieses Capitel gehört auch das Todesurtheil über einen 28-jährigen Ziegelerbeiter, der in einem nahen Walde einen Mann erschossen hatte, mit dessen Frau er in ehebrecherischem Verkehr gestanden. Der Rindesmord grassirt hier augenblicklich in einem so entsetzlichen Grade, daß kaum ein Tag vergeht, an welchem nicht die Leichen eines oder mehrerer neugeborener Kinder aus dem Wasser gefischt oder hart an den Wegen aufgefunden werden. Daneben ist das Aussehen von Kindern an der Tagesordnung. Auf eigenhämliche Weise wurden dem Waisenhause vor einigen Tagen sechs Kinder im Alter von ein bis neun Jahr auf ein Mal zugeführt. Die Frau eines wegen Diebstahls zu einjähriger Gefängnisstrafe verurtheilten Lederarbeiters erschien mit jenen Kindern beim Untersuchungsrichter, um sich die Erlaubnis zu erwirken, von ihrem Manne vor seiner Abführung Abschied nehmen zu können. Als ihr die Erlaubnis verweigert wurde, machte sie sich heimlich davon, die Kinder dem Richter zurücklassend. Da die Frau nirgends mehr aufgefunden war, mußten die Kinder dem Waisenhause übergeben werden.

Aus Toulouse, 24. April, wird der „Agence Havas“ geschrieben: Gestern Morgen hatten wir hier das schreckliche Schauspiel einer doppelten Hinrichtung. Dies hat nun in dieser traurigen Zeit keine außerordentliche Bedeutung. Denn seit vier Wochen reißt der Scharfrichter, Herr Koch, mit seiner fürchterlichen Maschine und seinen Gehülften durch das ganze Land, um bald da, bald dort der Justiz Sühne zu verschaffen. Hier sollte aber etwas ganz Außerordentliches eintreten. Einer der zum Tode Verurtheilten und zwar derjenige, der bis zur letzten Stunde hoch und theuer seine Unschuld beschwor und welcher zweimal während der Toilette ohnmächtig geworden, mußte förmlich auf das fatale Brett gezerrt werden, während er fortwährend schrie: Mon Dieu, mon Dieu, ayez pitié de moi. Nachdem nun schon der Kopf des ersten Verurtheilten gefallen war, versagte die Maschine den Dienst und das Messer blieb über dem Kopfe des sich unschuldig Sagenden schweben. Ein Schrei des Entsetzens ging durch die Menge. Der Scharfrichter und die Gehülften thaten ihr Möglichstes, um die Maschine in Gang zu bringen, während der Unglückliche sich unter verzweifelten Anstrengungen aus der Brille der Guillotine zu bringen versuchte. Endlich fiel das fatale Messer zum dritten Male und der Gerechtigkeits war Genüge geleistet. Die zahllose Menge zerstreute sich hierauf und war die Befürzung auf allen Gesichtern zu lesen. Schreiber dieses wohnte im Jahre 1866 zu Biterby im Kirchenstaate einer ähnlichen Scene bei, jedoch verhinderte dort das Volk die schreckliche Scene und später wurde der Delinquent vom heiligen Vater begnadigt.

Die Berliner Firma Siemens und Halske läßt für ihre Rechnung einen Dampfer von 6000 Tons im Kostenbetrage von 120,000 Th. Stiel. erbaun. Derselbe soll zur Begung eines neuen Kabels zwischen England und Nord-Port verwendet werden. Das Schiff kann nur die Hälfte des Kabels an Bord nehmen und wird daher zweimal auslaufen.

Von einem entsetzlichen Unglücksfall ist am Mittwoch früh einer der Wohlhabender der asphaltem Firma Rentner & Co. in Berlin betroffen worden. Die Firma, deren Chefs zwei Brüder sind, besitzt in der Prenzlauer Straße ein größeres Fabrik-Etablissement, in dem am Mittwoch Vormittag zwei neue Maschinen zum ersten Male in Betrieb gesetzt werden sollten. Die beiden Chefs waren selbst in der Fabrik zugegen, um die bezüglichen Arrangements zu treffen. Kurze Zeit, nachdem die Maschinen in Bewegung gebracht worden, kam der eine der Brüder einem Treibrade zu nahe, wurde von diesem erfaßt und in eine so unglückliche Lage gebracht, daß der von oben herabfallende centnerschwere Hammer ihm mit einem Schläge den Schädel zermalmete. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Kirchennachrichten für Riesa u. Weida.

Am Sonntage Cantate predigt in Riesa früh 8 Uhr Herr Diaconus Adler. Derselbe hält 1/8 Uhr Beichte und nach der Predigt öffentliche Communion. Nachmittags 1/2 Uhr hält die Missionskunde Herr Pastor Graf.

In Weida predigt früh 8 Uhr Herr Pastor Graf. Das Wochenamt vom 3.—9. Mai hat derselbe.

Familiennachrichten.

Verlobt: Dr. Arno Plag in Delsnis i. B. mit Fr. D. Habernorn in Glauchau. — Dr. Rud. Pasche in Schöllnig mit Fr. Agnes Henckl in Komens.

Getraut: Dr. P. Paul Koch mit Fr. Thella Karing in Braunsig. — Dr. Volker Karl Kayer in Berlin mit Fr. E. Thiene-Garmann aus Waldenburg i. S. — Dr. Rud. Köhler in Chemnitz mit Fr. Clara Hoer aus Annaberg. — Dr. Franz Stod in Chemnitz mit Fr. Marie Venise aus Dresden. — Dr. Pecher. Theod. Penide in Chemnitz mit Fr. Fedw. Naumann a. Pulsnitz. — Dr. Aug. Jährg mit Fr. E. Dieger i. Jorshaus b. Falkenstein i. B. — Dr. Carl Klemm mit Fr. Martha Koch in Chemnitz. — Dr. Ernst Rieberg jun. in Weihen mit Fr. Mar. Kirsten a. Gompitz. — Dr. L. Zeitzlerarzt Albert Johne mit Fr. Joh. Hemming in Rochlitz. — Dr. Bez.-Str.-Assist. Wilhelm Beyhold in Dresden mit Fr. Marie Eitenreich aus Wlaven i. B. — Dr. Felix Wöhndorf mit Fr. Clara Emmrich in Annaberg.

Geboren: Ein Mädchen: Dem. Ad. Lange in Auerhammer.

Storben: Dr. Apoth. Jul. Pech in Rochlitz; Dr. Bahnhofsinspect. F. W. Müller, Alter 20, in Pulsnitz; Frau Dr. med. L. Zahn geb. Koppel in Grätzsch.

Bei der großen Verbreitung und Beliebtheit, deren sich bei Hals- und Brustleiden der L. W. Egers'sche Fenchelhonig*) zu erfreuen hat, dürfte für Viele die Nachricht von Interesse sein, daß jetzt auch das Königl. Sächsische Ministerium des Innern nach veranlasseter Untersuchung desselben entschieden hat, daß das fragliche Präparat nicht unter diejenigen Zubereitungen zu Heilzwecken zu rechnen ist, welche nach den Bestimmungen der Reichspräsidialverordnung vom 25. März 1872 ausschließlich in Apotheken feilgehalten und verkauft werden dürfen.

*) Die Verkaufsstelle des L. W. Egers'schen Fenchelhonigs aus der Fabrik von L. W. Egers in Breslau ist bekanntlich bei Albert Herzger an den Bahnhöfen.

Bezüglich der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft des Herrn von Schmidlow, welche am nächsten Sonntag im Saale „Zum Kronprinz“ hier selbst eine humoristisch-musikalische Abend-Unterhaltung geben wird, entnehmen wir dem „Döbelner Anzeiger“ folgendes „Eingefandt“: „Wenn schon die erste mus.-humor. Unterhaltung des Herrn v. Schmidlow am vorigen Sonntag sich des allgemeinen Beifalls zu erfreuen hatte, so wurde derselbe in der gestrigen den 19. April gegebenen bis zum Enthusiasmus erhöht, wozu das vortreffliche Programm, sowie die Productionen aller Mitwirkenden die gerechteste Veranlassung gaben. Die beiden jungen Talente Fr. Wilhelmine und Charlotte v. Schmidlow, sowie Herr Linke wetteiferten im Beifall und wurden durch das vortreffliche Clavierspiel der Frau v. Schmidlow begeisternd unterstützt. Fr. Wilhelmine wurde nach der Abreise von Deuboven, Herr Linke nach dem Tode: „Es hat nicht sollen sein“, sowie die kleine Charlotte nach dem Liedchen: „Rolls Werth“ und nach ihrem allerliebsten vorgetragenen Couplet: „Ich bin noch zu klein“ rühmlich gerufen. Wir sind Herrn v. Schmidlow zu Dank für solche Unterhaltungen verpflichtet, da uns dergleichen nicht oft geboten werden. Da nicht daran zu zweifeln ist, daß die Gesellschaft

etwas Treffliches leistet, so machen wir das kunstliebende Publikum Riesa's und Umgebung mit dem Bemerkten auf diese Unterhaltung aufmerksam, durch zahlreiches Erscheinen ihren Kunstsin zu bekräftigen.

Inventar = Auction.

Kommenden Montag, den 4. Mai, von früh 9 Uhr an, sollen in dem früher Herrn Gerwar, jetzt Herrn Diekmüller gehörigen Gute in Gröbba bei Riesa nachfolgende Gegenstände, als: 2 Pferde, 6 Kühe, darunter 5 hochtragende, 1 Kalbe, 2 Zucht-sauen, eine Dreschmaschine, eine Heckschneidemaschine, eine Getreide-Reinigungsmaschine, 3 Kutschwagen, 2 Wirtschaftswagen, Ackergeräte und andere Wirtschaftsgegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden, auch sind ca. 100 Ctr. Schütt- und Bundstroh, sowie 150 Ctr. Kartoffeln daselbst zu verkaufen.

Liefernes, ziemlich trocknes

Holl-, Stod- und Reihholz steht zu herabgesetzter Lage auf Großhölzner Forstrevier in der Struth bei sehr guter Abfuhr täglich zum Verkauf.

Revierförster Wolff.

Haus = Verkauf.

Veränderungshalber ist das Haus mit Scheune, massiv erbaut, Nr. 24 in Reuseuklich, nebst dazu gehörigem Feld und Wiese, sowie im besten Stande befindlichen Obst- und Kirschplantage, darauf 87 Stück tragbare Kirschbäume stehend, welche jährlich circa 50 Thaler Ertrag geben, 267 Quadrat-Ruthen Areal enthaltend, unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Alles Nähere ist bei E. Edlich in Genshitz zu erfahren.

In der Schäferei des Rittergutes Glauchau ist eine freundliche Wohnung an eine solide, womöglich kinderlose Familie zu vermieten.

Eine Unterstube

mit Kammer, Keller und Bodenraum, 1/2 Stunde von Riesa, ist zu vermieten und kann Johannis bezogen werden. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

3 Malergehilfen

finden sofort Beschäftigung. (H 3239 bp.) Aug. Kunz in Döbeln.

Ein junger Mensch, welcher gesonnen ist, die Müllerprofession zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen eintreten in der Mühle zu Poppitz.

Eine Köchin wird gesucht

auf ein Rittergut in hiesiger Nähe für die herrschaftliche Küche. Zu melden bei Herrn Fleischermeister Göge in Riesa.

Eine Aufwartung

zu einem Kinde ausfahren wird gesucht. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Landesversammlung in Döbeln

Sonntag, 10. Mai, Vormittag 10 1/2 Uhr, im Gasthof zur „Goldenen Sonne.“ Tagesordnung: 1) Berichterstattung des Funzjehner-Ausschusses über seine bisherige Wirksamkeit; 2) Entgegennahme von Mittheilungen über den Stand der Reichsvereinsangelegenheit in den einzelnen Reichstagswahlkreisen; 3) Berathung und Feststellung des vom Funzjehner-Ausschuss provisorisch aufgestellten und versendeten Statuts; 4) Konstituierung des „Reichsvereins für Sachsen“ und Wahl eines definitiven Vereinsvorstandes. Alle Parteigenossen, welche dem „Reichsverein für Sachsen“ beigetreten sind oder beitreten wollen, werden hierdurch eingeladen, sich an der oben bezeichneten Landesversammlung, sei es in Person, oder durch Vertrauensmänner, zu betheiligen.

Schipzig, 28. April 1874.

Der Funzjehner-Ausschuss.
Hiedermann, Ludwig
Vorstand.

Auction.

Umgehender sollen Mittwoch, den 6. Mai, von früh 8 Uhr an, im Saale zum **Wappenstein** hier allerhand Möbel, als: Kleiderschränke, Küchenschränke, Tische, Stühle, Bänke, Sophas und Kanapés, Lehen, Wanduhren, Bettstellen, Spiegel, eine Kommode (fast neu), eine Butterrolle, eine Waschmaschine, 2 Waschtische, Lampen, Federbetten, 100 Risten Streichholzschalen, eine große Parille Tabak, in Packten zu 2 und 8 Pfund, auch kleinere Packchen, mehrere Frauen- sachen und viele andere Haus- und Wirtschaftssachen mehr, nach dem Meistgebot, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.
H. Rudolph, Auctionator.

Schanfgrundstücks-Versteigerung.

Mittwoch, den 6. Mai a. c., soll das Schanfgrundstück in **Redwitz** bei **Werschwitz**, sehr hübsch gelegen, durchgängig massiv gebaut, mit einem Zubehör von 9 Acker 3 □ Ruthen Areal, jedoch ohne alles Inventar, freiwillig, unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen, versteigert werden, und ersuche Kauflustige, sich an diesem Tage

Vormittags 11 Uhr im Wanksch'schen Gute zu Redwitz einzufinden.

Großenhain, am 21. April 1874.

Emil Müller.

Zum Hausbedarf

liefert auf Bestellung zu billigsten Preisen alle Sorten **Zwickauer Steinkohlen** und **Böhmische Braunkohlen**

in Körben bis an Ort und Stelle
Johann Carl Heyn in Riesa.

NB. Ganze Lohr- und Ladungen franco Bahnhofs Riesa oder jeder anderen Eisenbahnstation zu niedrigeren Preisen.

C. F. Förster, Riesa und Ostrau,

empfehlte seine Läger in:

- Aufgeschl. Peru-Guano von **Ohlendorff & Co., Hamburg,**
- Henselder gedämpftes Knochenmehl,**
- Freiberger Superphosphate, aller Sorten,**
- Stassfurter Kalisalze,**
- Prima engl. Dachschiefer, blau und roth,**
- Prima Portland-Cement.**

Den Herren Tischlern von Stadt und Land

empfehle ich folgende bei mir in Commission befindliche Waaren zu äußerst billigen Preisen bei reeller Bedienung einer geneigten Beachtung: **Spanische und italienische Fourniere** in allen Breiten, ausgesuchte und gute Waare, 2 Blatt von 3 1/2 Ngr. an bis 1 Thlr., alle Sorten **Gefimse** in Kaffbaum und Linde, gedrehte **Tische** und **Nächtisch-Säulen**, sowie **Capitäler, Kasse** und **Basen**.
Leberecht Birnstengel, Tischler.

Eine Ladung gute Karbiker Braunkohlen

werden von heute Sonnabend an vom Schiff an der großen Fähr billigst verkauft.
A. Kunze, Fährstr.

Gesangverein „Amphion“.

Donnerstag, den 7. Mai d. J., Abends 7 1/2 Uhr:

Concert und Ball

im Gasthose „Zum Kronprinz.“

Der Vorstand.

Behrling gesucht

für **Eisengießerei (Eisenformerei)** und für **Maschinenbauerei** in der **Eisengießerei & Maschinenfabrik von Dr. A. Bernhardt sen. in Eilenburg.**

Sommer-Rübsen,

reine Waare, zur Saat und zu Vogelfutter liegt zum Verkauf beim **Getreidehändler F. G. Poring in Riesa.**

Amer. Pferdezahl-Mais,

sowie auch

Badischen Mais

empfehlte in feinstähliger Waare

Ford. Schlegel.

1000 Thaler

haben gegen genügende Hypothek den 1. Juli 1874 auszulösen durch

Carl Glantz in Riesa.

Sauergurken

sind zu verkaufen bei **Eduard Lindner in Seerhausen.**

50 Schock Bohnenstangen

liegen möglichst billig zu verkaufen bei **M. Reichold in Gohlis.**

Kartoffeln (Gloßner)

liegen zum Verkauf beim **Schmiedemstr. Müller, Bahnhofstraße.**

Eine Markt-Bude und ein Zelt mit Tafeln und Bänken, für jeden Kirchpachter passend, ist zu verkaufen bei

Friedrich Gast in Riesa.

Ein Paar überzählige, fehlerfreie

Wagenpferde

sind auf dem Rittergute **Glanzig** zu verkaufen. In **Gohlis** bei **Riesa** ist

Streu und Futterstroh,

auch **Erpen** und **Uebereiche** zu verkaufen.

Allen Müttern kann das einzig bewährte Mittel,

Dr. Gerhig's Zahnhalsbändchen und Zahnhalsperlen, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden. Preis à 10 Ngr. resp. 15 Ngr.

Depôt allein bei **Rud. Nagel in Riesa,** Buchhandlung und Buchbinderei.

„Zahnschmerzen“ jeder Art werden, selbst wenn die Zähne hohl und angekocht sind, augenblicklich und schmerzlos durch **Dr. Walz's berühmtes Obiot (Zahnmundwasser)** beseitigt; à Fl. 5 Ngr.

Depôt allein bei **Rud. Nagel in Riesa,** Buchhandlung und Buchbinderei.

Gübneraugen,

Gallen etc. werden durch **Dr. Celfers Schruppe** gründlich beseitigt (Schmerzen hören sofort auf) à Carton 7 1/2 Ngr.

Depôt allein bei **Rud. Nagel in Riesa,** Buchhandlung und Buchbinderei.

Für Sattler, Wagenbauer und Tapezierer!

offerirt beste gesponnene **Rohhaare, Indiasaser, Palmhaare, Gurte, Seegras, Gebirgsgras, feines, mittel und grob. Berg, Leinwand, Schetter, Kessel,** sowie sämtliche **Polster-Artikel.**

Für Bürstenmacher!

schwarz und grau gezogene und naturell Fibrer, Steinflachs, Cocosfaser, Elam, Passava, Reisstroh, italienische Reispurzel, Ziegenböden u. s. w. billigst:

die **Rohhaarspinnerei und Producten-Handlung**

Ferdinand London,

Junkerstraße 12, Breslau.

Dr. Block, Specialarzt für Zahner-

satz, **Plombirungen** etc., **Dresden, Fürstentw. 14, I.** Sprechstunde von 10—4 Uhr. Die Herstellung neuer, wie die Umformung älterer Gebisse erfolgt binnen wenig Stunden und kann im Atelier bequem abgewartet werden.

Geld!! auf gute Pfänder und Werthsachen bei **J. G. Wolf, Schützenstraße.**

Filz- und Stoffhüte

neuester Mode empfiehlt

Ernst Jenzsch, Outmacher.

Allein-Verkauf für **Riesa u. Umgegend** der berühmten **Richard Hammer'schen**

Nicinusölpomade

in Büchsen à 3 1/2 Ngr. bei

Wilhelm Rädler, Paustherstraße.

Gegen Sommer-, Leberflecke etc.

verabreicht ein seit 37 Jahren bestehendes **Culmedicum L. verw. Klauer, geb. Schurig, Dresden, Plönitzerstraße Nr. 59, 2. Stage.** (Briefe erbitte franco).

Natürliche Mineralwässer

frischer Füllung, sowie künstliche von **Dr. Strube** empfiehlt

die Apotheke in Riesa.

2 Schock Schüttstroh

liegen zum Verkauf bei **C. Busch, Meißnerstr. Nr. 99.**

Gasthof zum Stern.

Sonntag, den 3. Mai, von **Nachmittags 8 Uhr an, Pflinschmann,** wozu **freundschaftlich** einladet **C. W. W. W.**

Gasthof „zum Schiffchen“ in Strehla.

Sonntag, den 3. Mai, ladet zu **Tanzmusik** freundlichst ein **W. Wendel.**

Rieser Waagen- & Maschinen-Fabrik

empfehlen unter Garantie zu den billigsten Preisen
Senwendemaschinen und Pferderechen, sowie Gras- und Getreide-Mähmaschinen,
 neuestes und bestes System, und hält ihr
Lager in allen Sorten landwirthschaftlicher Maschinen
 bestens empfohlen.
General-Agentur für Sachsen der Herren E. R. & F. Turner in Ipswich
 in Dampf-Dreschmaschinen und Locomobilen in allen Größen.
Permanente Ausstellung von Gras- und Getreide-Mähmaschinen

folgender Systeme:
Wood's Champion (ist die einzige Mähmaschine, welche auf der Wiener Welt-Ausstellung das „Ehren Diplom“ erhielt),
Buckeye der Herren **H. Platt & Co., New-York** (Fortschritts-Medaille in Wien),
Royal der Herren **Sammelson & Co., Danbury** (Fortschritts-Medaille in Wien).
Theodor Zeidler & Co. in Riesa a. E.

Bekanntmachung.

Seitdem das **Lampert's Heil- und Zug-Pflaster** und der **Lampert's Sicht-Balsam** in Spitalern, Krankenanstalten und Kliniken Anwendung findet, seitdem jeder gute Hausvater zur Vor-sorge ein wenig **Lampert's Pflaster** und **Lampert's Balsam** im Hause hat, ist schon mancher Thaler Geld erspart und manche an und für sich langwierige schmerzhaftige Krankheit schnell und gründlich geheilt worden.

<p>Lampert's Pflaster wird gebraucht bei Eiterungen — Geschwüren — Entzündungen — Flechten — Drüsen — — Gühneraugen — Frostballen — offenen Schäden. Lampert's Pflaster kostet mit genauer Gebrauchsanweisung 2 1/2 und 5 Ngr. Lager halten die Apotheken in Riesa</p>	<p>Fabrik in Dresden.</p>	<p>Lampert's Balsam lindert schnell schmerzhaftes Reiben — rheu- matische Gicht — Hüftweh — Gliederschwäche — Rückenschmerz und veraltete Gicht. Lampert's Sicht-Balsam kostet mit ausführlicher Gebrauchsanweisung 10 und 20 Ngr. Lager halten die Apotheken in Riesa</p>
---	--------------------------------------	---

Unser Lager von **Champion-Mähe-maschinen,**
 combinirte, hauptsächlich aus Schmiedeeisen gebaut und be-shalb leicht und sehr dauerhaft, arbeiten sowohl im Schnitt, als im Ablegen ohne jeden Tadel,

 empfehlen zur gefälligen Berücksichtigung
C. Grieben & Richter,
 Döbeln.

Burdick's Getreide-Mähmaschinen,
 Wood's Getreide-Mähmaschinen,
 Wood's Gras-Mähmaschinen,
 anerkannt bewährte Systeme

Keuch- und Stickschusten bei Kindern
 sind sehr verbreitet und legen bei Vernachlässigung oft den Grund zu späteren hartnäckigen körperlichen Leiden.
 Mein Sohn von 8 Monaten, welcher an Keuch- und Stickschusten litt, wurde nach Ge-brauch des Trauben-Brust-Honigs von W. S. Zidenheimer in Mainz ganz davon befreit, weshalb ich diesen vorzüglichen Saft auf's Wärmste empfehle.
 Bärtsdorf bei Reppnau (Schlesien), 10. October 1873.
 „Gottlieb Trispel, Bauern-Gutsbesitzer.“
 Dieses durch mehr denn 300 Anerkennungen genesener Personen aller Stände ausgezeich-nete Hausmittel ist stets ächt zu haben in 3 Flaschenfüllungen
 in Riesa bei Herrn Apotheker **S. Stempel;**
 in Meissen bei Herrn Apotheker **C. F. Schulze;** in Großenhain bei Herrn **F. E. Lange;**
 in Oschatz bei Herrn **C. Ronnewitz.**

Bauguß, als: Säulen, Träger und Fenster, sowie Patent-Wirthschaftsöfen, welche durch ihre praktische Ein-richtung die größte Anerkennung finden, empfiehlt zu den billigsten Preisen
J. G. Suster, Eisengießerei, Dahlen.

Im Saale „Zum Kronprinz“ in Riesa
 Sonntag, den 3. Mai:
Große humoristisch-musikalische Unterhaltung,
 ausgeführt von Fräulein **Wilhelmine von Schmidlow,** Operetten-Soubrette, Fräulein **Char-lotte von Schmidlow,** 11 Jahre alt, Concert-Sängerin, Herrn **Linke,** Bass-Clarinete, und Frau **von Schmidlow,** Pianistin.
 Billets zu reservirten Plätzen à 5 Ngr., sowie 3 Billets zu 10 Ngr. sind vorher im Gasthof „Zum Kronprinz“ und Abends an der Kasse zu haben.
 Anfang Abends 8 Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr.
 Das Programm besagt das Nähere.
 Hochachtungsvoll
 von **Schmidlow,**
 ehemaliger Theater-Director in Russland

Eine Grähmühle
 nebst Hele ist zu verkaufen Nr. 40 in Senftitz.

Schützenhaus Riesa.
 Sonntag, den 3. Mai, von 4 Uhr an, Tanz-verein und Abends Jugendball, wobei mit Plinzen und Kaffee, sowie ff. Biere bestens aufwartet **S. Schumann.**

Sonntag, den 3. Mai,
Tanzmusik
 bei gut besetztem Orchester, wozu ergebenst einladet
Arnold in Moritz.

Militär-Verein
 für Riesa und Umgegend.
 Dienstag, den 5. Mai, Abends 7 1/2 Uhr, im Schützenhause. Da bringende Vorlagen zu erledi-gen sind, bittet um das Erscheinen aller Kameraden
 der Vorstand.

Gasthof zu Glaubitz.
 Sonntag, den 3. Mai, Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
Voragt.

Gasthof zu Lorenzkirch.
 Sonntag, den 3. Mai, ladet zu Tanz-musik freundlichst ein
C. Keil.

Sonntag, den 3. Mai, ladet zu
Tanzmusik
 ergebenst ein **Gutmann in Großrügeln.**

Gasthof zu Bahra.
 Nächsten Sonntag, den 3. Mai, Jugendball, wozu ergebenst einladet
Carl Thalheim.

Bereins-Ball
 nächsten Sonntag, den 3. Mai, im Gasthose zu Seerhausen.
 Die Vorsteher.

Gasthof zu Gröba.
 Sonntag, den 3. Mai, von 4 Uhr an, stark-besetzte Ballmusik, dazu ladet freundlichst ein
S. Wehlt.
 Heute Sonnabend frische Würst und Gallertschüsseln bei Obigem.

Den geehrten Bewohnern von Gröba, sowie meinen Kunden empfehle ich alle Sonntage den beliebten **Kartoffelkuchen,** sowie alle anderen Sorten Kuchen.
R. Hausmann, Bäckermstr.

Gasthof zu Delsitz.
 Sonntag, den 3. Mai, Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet
Jäger.

Sonntag, den 3. Mai, ladet zu
Tanzmusik
 freundlichst ein **Hennig in Lentewitz.**

Jugelaufen ist mir ein Hund mit ver-schnittenem Schwanz und Ohren, weiß mit blauen Flecken. Derselbe steht, wenn er nicht binnen 8 Tagen abgeholt wird, zum Verkauf bei
Riesa. Moritz Pering, a. d. Elbe.

Dank.
 An den lieben Prausihern, welche uns an unserm Hochzeitstage durch Ehrensporten und Lichterglanz, durch Blumengewinde und Freund-schaftsworte einen so überraschend schönen und uns unvergeßlichen Empfang bereitet haben, sagen hierdurch auch öffentlich den aufrichtigsten und innigsten Dank
 Prausitz, den 29. April 1874.
 Pastor **Koch** und Frau.

Gold-, Silber- und Banknoten-Course
 vom 1. Mai 1874.

20-Franc pr. Stüd	5. 11 1/2
Souid'or do	5. 15
Ducaten do	3 1/2
Souverains do	6. 21
Dollars do	1. 11
Deutscher Reichsbanknoten pr. 100 M.	90 1/2
Österreichische Silbergulden pr. 100 G.	94 1/2
Russische Banknoten pr. 100 Rbl.	88
Russische Kupfer-Münzen	92 1/2